

JAHRBUCH
DES
MUSEALVEREINES
WELS

1 9 5 5

10 JAHRE
WELSER KULTURARBEIT

HERAUSGEGEBEN VOM

KULTURAMT DER STADT WELS

INHALTSVERZEICHNIS

Dr. Oskar Koss, Bürgermeister der Stadt Wels: Zum Geleit	5
Hofrat Dr. Erich Trinks: Vorwort	6
Abbildungsverzeichnis	8

10 JAHRE WELSER KULTURARBEIT

Dr. Oskar Koss, Bürgermeister der Stadt Wels: 10 Jahre Kulturarbeit	9
Dr. August Oman: Kulturarbeit im ersten Nachkriegsjahr	10
Michael Steinhuber: Kulturarbeit 1946—1948	13
Ernst H. Josseck, 2. Vizebürgermeister und Kulturreferent: Kulturarbeit 1949—1955	16
Volkmar Vöslleitner: Die dritte Großmacht	19
Kunst- und Denkmalpflege	29
Berichte der Abteilungen des Kulturamtes	31
Die Volkshochschule Wels	31
Musikschule	34
Stadtkapelle	36
Städtisches Symphonieorchester	37
Städtisches Archiv	37
Friederike Frenzel: 10 Jahre Büchereiarbeit	40
Dr. Gilbert Trathnigg: Die Städtischen Museen	43
Dr. Gilbert Trathnigg: Welser Ausgrabungen	47
Die kulturellen Leistungen der Welser Vereine	52
Veranstaltungen	54
Einnahmen und Ausgaben des Kulturamtes	56
Tabellarische Übersicht zur Welser Kulturarbeit	58
Besucher- und Filmzahlen der Welser Kinos 1945—1955	59
Kulturelle Veranstaltungen in Wels	60

JAHRBUCH DES MUSEALVEREINES

Mitarbeiterverzeichnis	92
Tätigkeitsbereich	93
Artur Betz: Die antiken Zeugnisse für Ovilava	98
H. L. Werneck: Die römischen Getreidefunde in Wels	103
Gilbert Trathnigg: Römische Ziegel und Model im Welser Stadtmuseum	113
Kurt Holter: Die römische Stadtbrücke von Wels und die Anfänge des Welser Bruckamtes	124
Rudolf Zinnhobler: Verzeichnis der Welser Stadtpfarrer (bis 1554)	152
Ernst Neweklowsky: Zur Geschichte der Noitzmühle	169
Franz von Benak: Notizen für eine Chronik der Stadt Wels (II)	173
Ernst Burgstaller: Nikolausbrauchtum im Bezirk Wels	184

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1. Dr. Heinrich Oman	nach S. 8
2. Michael Steinhuber	nach S. 8
3. Ernst H. Josseck	nach S. 8
4. Volkmar Vöslleitner	nach S. 8
5. Theatersaal im Hotel Greif (1948)	vor S. 9
6. Eisengitter im Kulturheim	nach S. 24
7. Eisengitter der Städtischen Bücherei	nach S. 24
8. Kulturheim, renoviert 1953	nach S. 24
9. Johann-Nepomuk-Kapelle von 1732, restauriert 1950	nach S. 24
10. Hof der Burg mit Aufgang zum Burgmuseum	nach S. 24
11. Stadtpfarrkirche. Ansicht des Chores mit den Glasfenstern	nach S. 24
12. Welser Glasfenster: Gefangennahme Christi	vor S. 25
13. — Dornenkrönung	vor S. 25
14. — Enthauptung Johannes des Täufers. Vor der Renovierung	vor S. 25
15. — Enthauptung Johannes des Täufers. Komplementärfarbenscheibe	vor S. 25
16. — Enthauptung Johannes des Täufers. Nach der Renovierung	vor S. 25
17. Walther von der Vogelweide. Glasfenster in der Vogelweideschule. Entwurf: Margret Bilger; Ausführung: P. Petrus Raukamp (1953)	nach S. 40
18. Fortuna, römische Bronzestatuette. Fundort Wels, Höhe 130 mm. Neuerwerbung 1954	vor S. 41
19. Minerva, römische Bronzestatuette. Fundort Wels, Höhe 145 mm. Neuerwerbung 1954	vor S. 41
20. Ausschnitt aus der Tabula Peutingeriana. Mittelalterliche Kopie einer römischen Straßenkarte. In der Mitte Wels (Ovilvia)	nach S. 104
21. Linke Hälfte eines Grabsteines im Lateranmuseum Rom. Z. 5: Ovilavis (Wels)	vor S. 105
22. Getreidefunde aus Wels, ca. 200—400 n. Chr.	vor S. 105
23. Zwei römische Tonmodel, Kopf einer Löwin, und moderner Abguß des mittleren Modells	nach S. 120
24. Model für Tonlämpchen, Lebzeltmodel und mißglückter Gefäßbrand	nach S. 120
25. Pferdefuß eines römischen Reiterstandbildes. Fundort Wels. Stadtmuseum Wels. Bronze, mit Blei ausgegossen, Höhe 350 mm	vor S. 121
26. Reiterfuß eines römischen Reiterstandbildes. Fundort Wels. Stadtmuseum Wels. Bronze, Höhe 640 mm	vor S. 121
27. Abbildung des Welser Bronzepferdes von einem Reiterstandbild. Lavierte Zeichnung des 18. Jahrhunderts. Originalgröße	nach S. 136
28. Ansicht der Welser Traunbrücke vor 1875. Am linken Ufer, etwa rechts am Bildrand, Fundort des Bronzepferdes	nach S. 136
29. Wels von Süden. Nach dem Kupferstich von Merian	vor S. 137
30. Karte des südlichen Traunufers von 1832 mit Traunbrücke. Stadtmuseum Wels, Ausschnitt	nach S. 152
31. Karte der Pferdeisenbahn Linz—Gmunden von M. Schönerer. Stadt- museum Wels, Ausschnitt, vergrößert. Die Einengung des Au-Gürtels bei Wels ist deutlich erkennbar	nach S. 152
32. Dr. Franz von Benak, Stadtrat (1838—1919)	vor S. 153
33. Dr. Johann Schauer (1840—1914)	vor S. 153

ABBILDUNGSNACHWEIS

Photoarchiv Kulturamt (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 32, 33)
 Nationalbibliothek Wien (20)
 Photoarchiv Zaglmayer (18, 19, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31)
 Dr. Stiglitz-Wien (21)
 Dr. H. L. Werneck, Linz (22)

Die Klischees der Abbildungen 12 bis 16 stellte liebenswürdigerweise das Stadtpfarr-
 amt Wels zur Verfügung, das Klischee der Abbildung 29 die Gemeinde Thalheim.

NOTIZEN FÜR EINE CHRONIK DER STADT WELS (II)

Der zweite Teil der Notizen Benaks reicht vom 4. September 1907 bis zum 18. Juni 1913, dem Tag seiner Pensionierung und Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Wels. Es sind keine Angaben, die wie im ersten Teil erst rückblickend gemacht werden, sondern sie sind unmittelbar nach den geschilderten Ereignissen entstanden. Sie sind daher reicher an Einzelheiten. Wenn sie auch nur rund sechs Jahre umfassen, so sind es doch Jahre, die voll von Ereignissen und Problemen stecken, die uns auch heute noch unmittelbar berühren. Es mutet uns seltsam an, wenn man damals kurz vor der Verwirklichung des Wasserleitungsbaues zu stehen glaubte, die heute noch ein Wunschtraum ist. Der Bau einer Überführung über die Westbahn war damals ein lang erstrebtes Ziel — heute ist es die Unterführung, da sich die Brücke längst als nicht ausreichend erwiesen hat. Von den Ereignissen, die Wels in jenen Jahren vor dem Ersten Weltkrieg bewegten, sind die Kaiser-Jubiläums-Volksfestausstellung 1908, das Kaiserjubiläum 1908, die Weihe der Herz-Jesu-Kirche vor allem zu nennen. Aber auch Ereignisse, wie die große Grünbachüberschwemmung 1909, die Abhaltung der ersten OÖ. Flugwoche, der Einsatz einer Straßenwalze zur Verbesserung der ungepflasterten Straßen oder der Flug des Luftschiffes „Sachsen“ finden ihre gebührende Beachtung. In politischer Hinsicht herrscht in Wels noch die Ära Dr. Schauers, dessen kongenialer Mitarbeiter Dr. Benak war. Aber der Wandel der politischen Verhältnisse beginnt sich bereits anzubahnen: Dr. Schauer unterliegt bei der Reichstagswahl 1911, 1912 wird vor seiner Villa demonstriert, da seine Partei im Landtag obstruiert. Bezeichnenderweise werden die Demonstrationen von Nicht-Welsern angeführt. In Wels hat sein Wort noch auf beiden Seiten Gewicht: Wenige Monate vorher konnte er einen Lohnstreit zwischen Maurern und Baumeistern durch ein neues Lohnabkommen schlichten und so einen längeren Streik beenden.

Für den Abdruck gelten die gleichen Richtlinien, die beim Abdruck des ersten Teiles bereits dargelegt wurden: Angaben rein allgemeiner Natur ohne näheren Bezug auf Wels, persönliche Nachrichten und Angaben über das Wetter fielen weg. Bei Überlängen waren Kürzungen notwendig. Stärkere Kürzungen wurden mit einem Sternchen gekennzeichnet. Porträts Dr. Benaks und Dr. Schauers vgl. Abb. 32 und 33. Das Porträt Dr. Schauers ist 1908 datiert.

G. T.

4. September 1907 bis 18. Juni 1913

1907

- 4. 9. 40jähriges Gründungsfest der freiwilligen Gemeindefeuerwache.
- 23. 9. Der Gaßlhof abgebrannt.
- 4. 11. Vom Gemeindeausschuß wurde die Anschaffung einer Dampfspritze und anderer Feuerwehrausrüstungsgegenstände im Betrage von zusammen 24.450 Kronen beschlossen.
- 10. 11. 40jähriges Gründungsfest des Männergesangvereines Wels. Nachmittags Festkonzert, abends Festabend in der Volksfesthalle.

12. 11. Am 12. 11. haben die Mitglieder der Gemeindevertretung die neuerrichtete Lebensmittelfabrik der Firma C. H. Knorr (vormals Paschmühle) besichtigt.
22. 11. Sitzung des Volksfestausschusses wegen Veranstaltung des nächsten Volksfestes (1908) mit Kaiserjubiläums-Ausstellung auf dem durch Ankauf des Arnhold-Anwesens erweiterten Platze.
25. 11. Einweihung des fertiggestellten Teiles der Herz-Jesu-Kirche — Presbyterium bis zum Querschiff — durch Bischof Doppelbauer. Dechant und Stadtpfarrer Josef Hotzinger las die erste Messe daselbst. Eine Abordnung der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Dr. Schauer beteiligte sich an dieser kirchlichen Feier.
30. 11. Am 30. 11. starb Frau Elisabeth Schauer, die Mutter des Bürgermeisters Dr. Johann Schauer, im 98. Lebensjahre an Lungenentzündung. Sie war bis in ihre letzten Tage körperlich rüstig und von seltener Geistesfrische.

1908

1. u. 2. 1. An diesen Tagen wurde Stadtrat Dr. Benak anlässlich der Vollendung seines 20. Dienstjahres vom städtischen Beamtenkörper und vom Gemeindeausschuß beglückwünscht.
5. 1. Eröffnung des Eislaufes am Eislaufplatz in der Rainerstraße und im Volksgarten durch den Eislaufverein.
12. 1. Schlittenrennen.
21. 1.* Der automatische Pegel an der Traunbrücke wurde in Betrieb gesetzt, vorher nur Maßstab zum Ablesen am Strompfeiler.
2. 3. Am 2. 3. hielt die sog. Faschingmontag-Juxgesellschaft in der städtischen Volksfesthalle ein wohlgelungenes Kostümfest ab, womit es zugleich das 40. Jahr ihres Bestandes feierte. Der in diesem Jahr besonders lange Fasching gab vielen Vereinen und Gesellschaften reichlich Gelegenheit zu Vergnügungen, wozu außer der Volksfesthalle und dem Konzertsale im Hotel „Greif“ die in jüngster Zeit entstandenen Lokalitäten „Theresiensaal“, „Drei Kronen“ und „Stadt Passau“ entsprechenden Raum boten.
- 9., 12., 13. 3. Die regelmäßige Neuwahl der Stadtgemeindevertretung hat am 9. 3. vom 3. Wahlkörper, am 12. vom 2. und am 13. 3. vom 1. Wahlkörper stattgefunden. Die Wahl des Bürgermeisters (aus welcher Herr Dr. Johann Schauer einstimmig abermals hervorging) und der Gemeinderäte fand Sonntag, den 23. 3., statt. Abends war aus diesem Anlaß eine gesellige Zusammenkunft der neugewählten Vertretung im Hotel „Greif“.

28. 3. Am 28. 3. beging die Sektion Wels des deutschen und österreichischen Alpenvereines die Feier ihres 25jährigen Bestehens im Theatersaal des Gasthofes „Greif“.
- 3.—7. 4. In dieser Zeit gab der seit dem Vorjahr hier ansässige Herr Heinrich Koschke mit seinem erstklassigen Wanderzirkus „Henry“ Vorstellungen auf dem Marktplatz, welche großen Zuspruch, besonders vom Lande, fanden. Als Erträgnis einer Wohltätigkeitsvorstellung führte er 1000 Kronen dem Armenfonds ab.
13. 4.* Abtragen der hölzernen Stadel Ecke Westbahnstraße und Rablstraße. Zubau der Kaffeehausräumlichkeiten beim Hotel „Greif“ im neuerfundenen Eisenbetonbau mit hohem französischem Kupeldach.
27. 4. An diesem Tag verließen die seit 11 Jahren in Wels garnisonierenden zwei Divisionen des Dragonerregiments Nr. 6 unsere Stadt, um dessen neue Garnisonen in Mähren zu beziehen.
10. 5. Richard-Wagner-Gedenkfeier zur Erinnerung an das vor 25 Jahren erfolgte Ableben des Tondichters, veranstaltet vom Männergesang- und Musikverein im städtischen Volksgartensaale. Aufgeführt wurde die Ouvertüre zu Rienzi, das Vorspiel zu den Meistersingern, das Liebesmahl der Apostel und anderes, deren Wiedergabe auch von der auswärtigen Presse äußerst beifällig beurteilt wurde. Um das Gelingen der Veranstaltung haben sich verdient gemacht: städt. Konzipist Ferd. Wiesinger, der die Festrede, trefflich in Form und Inhalt, hielt, Chormeister Ernst Nadler und Stadtkapellmeister Leopold Albrecht.
12. 5. Am 12. 5. traf aus Steiermark kommend der Divisionsstab mit zwei Eskadronen des Dragonerregiments Nr. 4 hier ein, nachdem schon am 8. zwei Eskadronen eingelangt waren. Die neue Garnison, welche 16 Jahre von der Heimat abwesend war, wurde am Ende der Traungasse vom Bürgermeister an der Spitze des Gemeindeausschusses und vom k. k. Statthaltereirate Dr. Graf Lodron begrüßt, welche Begrüßung der Kommandant Oberstleutnant v. Risch mit einer herzlichen Ansprache erwiderte. Von der Stadtkapelle und dem berittenen Offizierskorps der Garnison geleitet, marschierte hierauf die Truppe über den Stadtplatz durch die Pfarr- und Theatergasse, dann über den Kaiser-Josef-Platz zur Kaserne.
4. 6. In der Stadtpfarrkirche wurde von Bischof Doppelbauer an über 1500 Firmlinge, besonders vom Lande, die Firmung gespendet.
26. 6. Im Hauptbahnhof fand vormittag eine Huldigungsfeier anlässlich des 60. Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers statt, a. h. welcher auf der Fahrt nach Ischl hier 8 Minuten Aufenthalt nahm.

Obwohl die Anregung hierzu, bzw. die Bitte darum, vom Herrn Bürgermeister ausgegangen war, hatte die Veranstaltung dieser Feier hier, wie in Linz, Gmunden und Bad Ischl, die k. k. Statthalterei in die Hand genommen und derselben einen, den Hof- und Staatsfestlichkeiten gleichkommenden Charakter gegeben. Seine Majestät, a. h. dessen körperliche und geistige Frische allseitige Freude hervorrief, hat in Erwiderung der Ansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Schauer in freundlichster Weise der Zuneigung zu unserer Stadt Ausdruck verliehen.

30. 8. Am 30. 8. wurde das 41. Jahr des Bestehens der freiwilligen Gemeindefeuerwehr festlich begangen. Vormittag erfolgte auf dem Minoritenplatze die feierliche Übergabe der beträchtlich erweiterten Zeugstätte Nr. 1 und der von der Stadtgemeinde angeschafften neuen Geräte (Dampfspritze, Tenderwagen und Rüstwagen) durch den Bürgermeister Dr. Schauer und die Gemeindevertretung an die Feuerwehr, sodann auch die Übergabe der vergrößerten städtischen Turnhalle an den Ortsschulrat. Diese Akte bildeten einen Teil jener Widmungs- und Loyalitätsakte, welche der Gemeindeausschuß am 26. 8. aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs beschlossen hatte. Es sind dies: die Erweiterung des Altersheimes, Verwendung von 2000 Kronen in vier Jahresraten zur Verbesserung der Bürgerpfründen, Erbauung einer allgemeinen Wasserleitung, Ausgestaltung der Schulhäuser und Bau eines neuen Schulgebäudes, die obige Festlichkeit und Abhaltung einer feierlichen Gemeindeausschußsitzung am 2. 12. 1908.
- 6.—13. 9. Vom 6. bis einschließlich 13. 9. fand das 16. Volksfest mit „Kaiser-Jubiläums-Ausstellung“, das aus diesem Anlasse um 3 Tage länger als üblich war, in den durch Erwerbung des Arnold-Anwesens vergrößerten Räumlichkeiten des städtischen Volksgartens statt. Ungeachtet zweifelhafter Witterung und kühler, mehrmals regnerischer Abende war der Erfolg in jeder Beziehung ein sehr guter. Besucherzahl: am 5. (Probebeleuchtung): 1267, am 6. (Sonntag): 15.491, 7.: 9444, 8. (Feiertag): 26.367, 9.: 9607, 10.: 8020, 11.: 2504, 12.: 2820, 14.: (Sonntag): 5540, zusammen 81.060 Personen.
- Das für den letzten Tag projektierte Feuerwerk konnte wegen ungünstiger Witterung erst Montag, den 14., angebrannt werden. Für dasselbe wurden 5126 Karten à 20 Heller ausgegeben.
30. 9. Auflassung der bisher in Wels bestandenen „k. k. Poststation“. Am 20. Oktober starb der letzte k. k. Postmeister, Herr Josef Ploberger, welcher auch als Mitglied der Gemeindevertretung verdienstlich gewirkt und namentlich den Verschönerungsverein

durch namhafte Grundschenkung auf dem Plateau des Reinberges sehr gefördert hatte.

28. 10.* Beschluß des Gemeinderates, ein Darlehen von 1 Million Kronen für den Bau einer Wasserleitung aufzunehmen. Der Beschluß fand keinen Widerstand der Bevölkerung, da zur Zeit wegen Trockenheit viele Brunnen versiegt und bereits Typhusfälle vorgekommen sind. — Vermerk zum Theaterleben: Donnerstag und Sonntag Stadttheatervorstellungen, außerdem ein Dilettantentheater.
1. 12. Stadtbeleuchtung zur Feier des 60jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers, während welcher die Stadtmusikkapelle mit klingendem Spiel umherzog. Bei der Marienwarte wurde ein Feuerwerk abgebrannt. — In einer am 2. 12. nach der kirchlichen Feier abgehaltenen Festsitzung des Gemeindeausschusses hielt der Herr Bürgermeister Dr. Schauer eine die Bedeutung des Tages würdigende Ansprache, worauf eine Huldigungsadresse an Seine Majestät beschlossen und abgesendet wurde.

1909

- Anfangs Februar traten ausgiebige Schneefälle ein, denen am 3. ein plötzliches Tauwetter folgte. Die gewöhnlich kleinen, in der Welser Heide versiegenden Bäche längs der Bahnstrecke Linz — Gunskirchen schwellen infolge des gefrorenen Bodens in gefährlicher Weise an und richteten in der Nacht vom 4. zum 5. 2. bedeutenden Schaden am Bahnkörper an, so daß der Betrieb unterbrochen war. Bei Marchtrenk und nächst dem Gaßlhof wurden die Gleise unterwaschen. Der Grünbach füllte binnen wenigen Stunden die Schottergrube beim Welser Bahnhof und überfloß während der Nacht die Straßenübersetzung, einen Teil des Grünbachplatzes unter Wasser setzend. Morgens fiel das Wasser in der Grube wieder ziemlich rasch, nachdem es den gefrorenen Bach aufgetaut hatte. Das Wasser des Grünbaches hatte sich durch das längs der Friedhofstraße bestehende Bett bis zur Reichsstraße ergossen, dieselbe bis zum Schmiedhause in Haidl überschwemmt und war andererseits über die Lamplsche Wiese in Hochpoint in den Mühlbach gelangt, so daß der Betrieb der Falkensammerschen Fabrik eingestellt werden mußte.
3. 5. Landtagswahl in der allgemeinen Wählerklasse der Städtekurie nach der neuen Wahlordnung (Proportionalwahl und Zelle). In Wels wurden 2132 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die deutschfreiheitliche Liste 850, auf die sozialdemokratische 538 und auf die christlich-soziale 744 Stimmen.

10. 5. Am 10. Mai fand die Landtagswahl für Wels statt. Bürgermeister Dr. Schauer wurde mit 551 Stimmen wiedergewählt.
18. 5. Um 8 Uhr abends ist das Hauptgebäude der Papierfabrik „Noitzmühle“, Eigentum des Herrn Wilhelm Weber in Brandeln, Gemeinde Lichtenegg, abgebrannt.
22. u. 23. 5. Internationale Hundeausstellung im Volksgarten mit Vorführung von Polizeihunden.
Anfangs Juni wurde der Teil der Maximilianstraße zwischen Alois-Auer-Straße und Westbahnstraße eröffnet.
Anfangs Juli erste Maturitätsprüfung am Welser Gymnasium.
16. 11. Gewerbebehördliche Kollaudierung des städtischen Schlachthofes in der Kasernenstraße.

1910

10. 1. Eröffnung des Betriebes im neuen städtischen Schlachthof. Gleichzeitig erhöhten die Fleischhauer den Fleischpreis um 4 Heller für das Kilogramm.
16. 2. Der Gemeindeausschuß beschloß über Ansuchen des o.-ö. Vereines für Luftschiffahrt die Erbauung eines Hangars auf dem hiesigen Exerzierfeld.
4. 3. An Schlagfluß verstarb plötzlich Herr Karl Jungreithmeier, Spediteur und Produkthändler, Gemeinderat seit 1899, Gemeindeausschuß seit 1878, Presbyter der evang. Kirchengemeinde, dessen vielseitiges verdienstliches Wirken insbesondere in der städtischen Bauabteilung, deren Obmann er zuletzt war, allgemeine Anerkennung fand.
16. u. 17. 4.* Spendung der Firmung in Wels durch Bischof Dr. Hittmaier.
27. 4. In der Gemeindeausschußsitzung wurde Bürgermeister Dr. Schauer zur Vollendung seines 70. Lebensjahres beglückwünscht.
21. 5.* (Erzherzog Friedrich geriet bei der Fahrt über den Bahnkörper in der Bahnhofstraße durch plötzlich daherrollende Waggons in Lebensgefahr.) Man erwartet, daß nunmehr die von der Stadtgemeinde seit Jahren angestrebte Herstellung einer Überfahrtsbrücke zustandekommen werde.
23. u. 24. 5. Kommissionelle wasserrechtliche Verhandlung für den Bau der Kaiser-Joseph-Wasserleitung.
23. 5. Beginn des Baues der „Roseggerstraße“.
*(In der letzten Juliwoche wurde durch die Bauunternehmung Karl Freiherr von Schwarz als erste Arbeit für den Wasserleitungsbau die Rohrleitung auf der Reichsstraßenbrücke über die Traun an-

lässlich einer Brückenreparatur die Wasserrohrleitung montiert.) Im übrigen wird der Bau kaum vor Jahresfrist in Angriff genommen werden.

4.—8. 9. 17. Volksfest. Die während des ganzen Sommers vorherrschende regnerische und kalte Witterung tat auch jetzt dem Besuche starken Eintrag. Besuchszahlen: 3.: 3500, 4. (Sonntag): 15.500, 5.: 8381, 6.: 6488, 7.: 8136 und 8.: 14.753, zusammen 56.759 Personen.

6.—13. 11. Vom 6.—13. 11. wurden auf dem Exerzierfeld durch ein hiesiges Bürgerkomitee unter dem Titel „O.-Ö. Flugwoche“ die ersten Vorführungen einer Flugmaschine, und zwar des Kärntner Automobilklubs (Aerosektion) abgehalten. Pilot war Ing. Sablatnig aus Klagenfurt. Der Besuch sowohl aus Wels wie aus Linz und allen Teilen des Landes war zahlreich. Der Erfolg jedoch beeinträchtigt durch anfängliche Mangelhaftigkeit der Leistung und Ungunst der Witterung. Der Apparat war ein Zweidecker, System Wright.

In der zweiten Novemberhälfte setzte die Stadtgemeinde eine Dampf-Straßenwalze in Betrieb, mittels welcher eine erhebliche Verbesserung der mit wenigen Ausnahmen ungepflasterten städtischen Straßen angestrebt wird. In der Westbahnstraße, beim Stadtpfarrhof und in der Pollheimer Anlage wurden eiserne Bedürfnisanstalten (Pissoirs) mit Olsyphons aufgestellt. — Infolge der Etablierung neuer Bankgeschäfte (Zentralbank der deutschen Sparkassen und Angloösterr. Bank) auf der unteren und oberen Ringstraße sowie Modernisierung mehrerer größerer Verkaufsläden hat sich außerdem das Stadtbild vorteilhaft geändert. In der Bahnhofstraße wurden mehrere große Gaslampen auf Säulen angebracht.

31. 12. Am 31. 12. wurde die Volkszählung vorgenommen. Ihr vorläufiges Ergebnis war: Zivilbevölkerung 13.828, aktives Militär 1628, zusammen 15.456. Der Zuwachs der Zivilbevölkerung gegen 1900 per 10.923 beträgt 2905 oder 26,6 Prozent.

1911

11. 3. Am 11. 3. wurde von Schülern und Schülerinnen des städtischen Gymnasiums im Theatersaale des Hotel „Greif“ eine Akademie zum besten des Unterstützungsvereines der Anstalt aufgeführt, welche großen Beifall fand und zweimal wiederholt werden mußte. Unter dem Titel „Das Volkslied“ wurde ein vom Herrn Oberlehrer J. F. Ernst Nadler gedichteter und in Musik gesetzter

- „dramaturgischer Bilderreigen“ gebracht, in welchem Reigentänze und turnerische Vorführungen eingeflochten waren. In der Leitung teilte sich der genannte Gesanglehrer mit dem Turnlehrer des Gymnasiums, Herrn Moritz Etzold.
30. 3.* Ehrenbürgerrechtsverleihung an Statthaltereirat Dr. Karl Graf zu Lodron-Laterani anlässlich seiner Berufung in das Ministerium des Innern.
3. 6. u. 7. 4. Neuwahl des Gemeindeausschusses. Am 20. dessen Konstituierung, wobei Herr Dr. Johann Schauer zum 9. Male als Bürgermeister gewählt wurde. Das Ereignis wurde am selben Abend durch eine gesellige Zusammenkunft im engsten Kreise der Gemeindevertretung gefeiert.
31. 5. Am 31. 5 und 3. 6. ließ die Stadtgemeinde versuchsweise argentinisches Fleisch in der Freibank des Schlachthofes verkaufen, wozu sie das Fleischhauergewerbe anmeldete. Die Fleischhauer, welche sich bisher teils ablehnend verhalten, teils übermäßige Preise für solches Fleisch verlangt, außerdem aber den Preis für einheimisches Fleisch ab 1. 6. um 12 Heller pro Kilo erhöht hatten, erboten sich hierauf, argentinisches Fleisch mit 15 Prozent Aufschlag auf die Gestehungskosten auszuschromen.
13. u. 20. 6. Wahlen für das Abgeordnetenhaus. Es kam auch diesmal zur Stichwahl (am 20.), aus welcher Herr Josef Zaunegger hervorging. In Wels hatte Herr Dr. Schauer 1250, Herr Zaunegger 1216 Stimmen erhalten, 147 Zettel waren leer. Im ganzen Wahlkreis war das Ergebnis Dr. Schauer 3162, Zaunegger 4573, leer 405. Die Sozialdemokraten hatten teils für den christlich-sozialen Kandidaten gestimmt, teils leere Zettel abgegeben.
25. 6. Weihe der Herz-Jesu-Kirche durch Bischof Dr. Rudolf Hittmair.
12. 8. Beilegung eines durch drei Wochen anhaltenden Maurerstreikes durch Bürgermeister Dr. Schauer, welcher ein gütliches Abkommen und eine bis Ende 1913 wirksame Lohnregulierung zwischen den Maurern und deren Arbeitgebern vermittelte. Am 13. 8. fand in dieser Angelegenheit unter freiem Himmel auf dem Minoritenplatze eine Volksversammlung statt, die infolge dieses Ausgleiches in ruhigster Weise verlief.
- Im Stadttheater wurde im November mehrmals Schönherrs „Glaube und Heimat“ mit großem Erfolg gegeben. Da die Aufführung am Landestheater in Linz nicht zugelassen war, veranstaltete man in Wels am 1. 12. eine für das Linzer Publikum bestimmte Sondervorstellung, zu welcher sich 600 Personen von dort und Umgebung einfanden.

1912

3. 1.* Bürgermeister Dr. Schauer wurde in der Gemeindeausschußsitzung anläßlich der Vollendung des 25. Jahres seines Wirkens als Bürgermeister beglückwünscht (1. Wahl 5. 1. 1887).
14. 1.* Eröffnung des Eislaufplatzes mit großem Pavillon, Wasserleitung und reicher elektrischer Beleuchtung ausgestattet, am Marktplatz, der vom Eislaufverein errichtet wurde.
23. 1. Tod des Herrn Hans Diller, Kaufmann in der Traungasse, der sich durch gemeinnütziges Wirken in der Feuerwehr, im Volksfestauschuß, in der Gemeindevertretung und anderen Körperschaften hervorragende Verdienste um Wels erworben hatte.
In dem zu Neujahr eröffneten Landtage wurden von der sozialen und christlich-sozialen Partei Gesetzentwürfe über Abänderungen der Gemeindeordnung und der Gemeindewahlordnung sowie über Einführung der Wahlpflicht für die Gemeindevertretung eingebracht. Die deutschfreiheitliche Minorität trat diesen Vorlagen entgegen und bekämpfte sie, nachdem ein Antrag auf Vertagung behufs Einvernehmung der Gemeinden abgelehnt worden war, mittels Obstruktion in einer Reihe von Dauersitzungen. In Linz und Wels wurden Versammlungen der deutschfreiheitlichen Wähler abgehalten, welche dieser Haltung der Minorität ihre Zustimmung aussprachen und gegen die Entwürfe sowie gegen das Vorgehen der Majorität protestierten. Die christlich-soziale und soziale Arbeiterschaft versuchte diese Versammlung zu stören und am
21. 1. kam es zu Straßendemonstrationen. In Wels wurde Sonntag, den 21. 1., vormittag, eine solche Versammlung seitens der Arbeiterschaft gesprengt, welche hierauf unter Führung des Landtagsabgeordneten Hafner und des Gemeinderates Gruber aus Linz vor die Villa des Herrn Bürgermeisters Dr. Schauer zog und daselbst gegen diesen in beleidigender Weise demonstrierte. Ebenso wurde am 24. 1. abends vor dem Saale „Zu den drei Kronen“ am Kaiser-Josef-Platz, wo der deutsche Volksverein eine Versammlung abhielt, durch einige hundert angesammelte Arbeiter eine Kundgebung mit Gejohle, Pfeifen und Ansprachen veranstaltet, die jedoch keine weiteren Ausschreitungen zur Folge hatten. Die am 26. 1. erfolgte Vertagung des Landtages machte diesen Vorkommnissen ein Ende.
- 26., 27. 5. Jahreshauptversammlung des Deutschen Schulvereines in Wels, Theatersaal des Hotel „Greif“, abgehalten.
- 23./24. 6. Der hölzerne Brückenstadel der Stadtgemeinde in Aigen, der noch vom Bruckamtdominium herstammte, brannte nieder.

Ein seit anfangs April fortdauernder Streik der Maschinenfabrik „Titaniawerke“ (Untereisenfeld, Gem. Pernau) nahm durch viele Wochen die politische Behörde in Anspruch und belästigte vielfach die Stadtbevölkerung infolge der Streitigkeiten zwischen organisierten Arbeitern und Arbeitswilligen, die in manche Tätlichkeiten ausarteten. Ein starkes Gendarmerieaufgebot, das Verbot von Ansammlungen und strenge gerichtliche Strafurteile brachten erst gegen Ende Juni die Bewegung zum Stillstand.

Im August wurden die beiden Fassaden des Rathauses ausgebessert und neu gefärbelt. Das Portal wurde von den darauf haftenden Schichten alter Ölfarbanstriche befreit. Der Schild des Stadtwappens ober dem Tore wurde bemalt und die Bemalung der Wappen auf der Attika erneuert. Die Korbgitter erhielten neuen Anstrich und auf den Rosetten neue Vergoldungen.

1. 9. Übernahme des städtischen Gymnasiums in die Verwaltung des Staates.
- 8.—15. 9. 18. Volksfest. Dieses hatte unter der großen Ungunst der diesjährigen Witterung zu leiden. Jeder Tag — Donnerstag ausgenommen — brachte Regengüsse und Kälte, so daß die Besucherzahl nicht mehr als 45.793 betrug. Als Neuerungen sind zu erwähnen: die stabile Herstellung eines Teiles der elektrischen Beleuchtung mit Verwendung von Kabelleitungen und 10 Bogenlampen im sogenannten Rondeau und einer Transformatorstation bei der Annexhalle; ferner die Ausstellung Zebu-Rinder, die durch das Komitee aus Hamburg bezogen wurden. Von deren Einführung zur Nutzviehzucht erwartet man gute Erfolge (Nachsatz: Der Zebu-Jungstier ist im November eingegangen).
14. 9. Der alte Trakt der Blumschen Filzwarenfabrik in der Hochpointstraße brannte nieder.
14. 9. Dr. Schauer übergab den fertiggestellten Bau der Volksschule in der Neustadt an den Ortsschulrat. Anschließend Besichtigung der Räume durch Orts- und Bezirksschulrat, Lehrerschaft und städtische Beamte. Beginn des Unterrichtes am 16. 9. (Kinder aus Wels und Pernau, zunächst auch einige aus Oberhaid, Gemeinde Puchberg.)

1913

15. 2. Dienstantritt des neuernannten städtischen Rechtspraktikanten Dr. Anton Moritz.
Im April wurden im Rathaus mehrere bauliche Veränderungen vorgenommen. Im Erdgeschoß ist die Kanzlei für Armen- und Marktsachen in ein Wohnzimmer für die Sicherheitswache um-

gestaltet worden. Im 1. Stock wurde die Tür, welche vom Vorzimmer des Sitzungssaales in das Kassenamt führte, vermauert, ersteres als ein Sitzungszimmer eingerichtet und eine Tür vom Vorhaus in das Kassenamt ausgebrochen. Die Armenkanzlei wurde in einem Zimmer neben der Kanzlei des Polizeireferenten, welches zur Verwahrung älterer Akten gedient hatte, untergebracht. Im 2. Stock wurde die Scheidewand zwischen den beiden hofseitigen Zimmern entfernt und in dem so vergrößerten Raume das Meldungsamt eingerichtet. Das bisherige Meldungslokal wurde dem kürzlich eingetretenen Herrn Konzeptspraktikanten Dr. Moritz zugewiesen und mit der Kanzlei des Herrn Stadtsekretärs Wiesinger in Verbindung gesetzt. Das Vorzimmer erfuhr durch Wegnahme der in die Nischen eingebauten Wandkästen und durch Umsetzung der in die Registratur führenden Türe eine Vergrößerung. Von der Registratur wurde eine Türe nach dem Vorhause für den Parteienverkehr hergestellt. Im 3. Stock ist das Friedhofsamt in einem bisher für Drucksachen und Vervielfältigungsapparate verwendeten Zimmer und das Expedit in der bisherigen Lokalbahnkanzlei, letztere hingegen in den hofseits gelegenen 2 Zimmern, welche dem Bürgerkorps als Depot eingeräumt waren, untergebracht worden. Das Bürgerkorps erhielt dafür ein Hofzimmer im Erdgeschoß, das bisher zur Kasernenwohnung der Sicherheitswache gehörte.

21. 5. Ehrenbürgerrechtsverleihung an den ehemaligen Kreisgerichtspräsidenten Karl Emmerstorfer.
9. 6. Das Luftschiff „Sachsen“, geführt von Graf Zeppelin, flog bei seiner Fahrt von Baden-Baden nach Wien an Wels vorbei. Es konnte in der Richtung aus Grieskirchen kommend, über dem Innbachtal in die Richtung Kürnberg fliegend, vom Reinberg gut beobachtet werden.
18. 6. In der Sitzung des Gemeindeausschusses am 18. 6. wurde Stadtrat Dr. Benak über sein Ansuchen mit 1. 7. 1913 in den bleibenden Ruhestand versetzt und Stadtsekretär Wiesinger auf die Stadtratsstelle befördert. Zugleich wurde mit Stimmeneinhelligkeit dem Stadtrat Dr. v. Benak das Ehrenbürgerrecht verliehen.